

Holding von Franz Mayr-Melnhof steigt bei weststeirischer Ceram-Gruppe ein

Bemerkenswerter innersteirischer Deal: Gemeinsam mit der Raiffeisen Continuum Holding kauft die Holding des Holzindustriellen Franz Mayr-Melnhof-Saurau 20 Prozent der Anteile am steirischen Industriebetrieb Ceram in Frauental an der Laßnitz. Der Ceram-Standort wird ausgebaut.

 ANHÖREN

Ceram Austria mit Sitz in Frauental an der Laßnitz

© Ceram Austria

Manfred Neuper Wirtschaft

13. Februar 2026, 11:00 Uhr



„Ceram Austria steht für genau jene Form von Industrie, die wir in der Steiermark brauchen: technologisch führend, international wettbewerbsfähig und gleichzeitig klar dem Umwelt- und Ressourcenschutz verpflichtet“, betont Franz Mayr-Melnhof-Saurau. Der Holzindustrielle übersetzt diese Begeisterung jetzt auch in eine Beteiligung an diesem Unternehmen.

Die Ceram Austria GmbH (einst „Porzellanfabrik Frauenthal“) hat sich als ein führendes Technologieunternehmen – mit 105-jähriger Geschichte – im Bereich technischer Wabenkeramik, Katalysatoren und keramischer Wärmespeicher etabliert. Die Produkte kommen weltweit in der Umwelt-, Energie- und Prozesstechnik zum Einsatz – „überall dort, wo Effizienz, Langlebigkeit sowie Emissions- und CO₂-Reduktion entscheidend sind“, wie betont wird. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Vertragsunterzeichnung: Rupert Zieseritsch, Christian Kögl, Franz Mayr-Melnhof-Saurau und Boris Pelikan
© Foto Fischer

Ceram Austria (mit Tochtergesellschaften in den USA und Südkorea) wurde mit Ende März 2022 von der japanischen Ibiden-Gruppe verkauft. Seither steht es zu 100 Prozent im Eigentum der Ceram Group Holding von CEO Christian Kögl. Nun steigt die FMMS Holding GmbH (FMMS) gemeinsam mit dem Co-Investor Raiffeisen Continuum Holding GmbH ein und übernimmt 20 Prozent der Anteile. Der 20-prozentige Anteil verteilt sich wie folgt: „FMMS übernimmt 73,64 Prozent, Raiffeisen Continuum Holding 26,36 Prozent. Daraus ergibt sich für die FMMS eine indirekte Beteiligung von rund 15 Prozent an Ceram Austria“, wird auf Nachfrage der Kleinen Zeitung betont. Das exakte Transaktionsvolumen wird indes nicht genannt, hier sei Vertraulichkeit vereinbart worden. Eine zusätzliche Aufstockung um bis zu zehn Prozent der Anteile sei für FMMS „grundsätzlich denkbar“.

Geschäftsführung führt weiter eigenständig

„Mit dieser Beteiligung verbinden sich zwei traditionsreiche, in der Steiermark verwurzelte Unternehmungen, die gleichermaßen für langfristiges Denken, industrielle Verantwortung und nachhaltige Wertschöpfung stehen“, wird gemeinsam betont. Als verbindendes Element der neuen Partnerschaft wird „der konsequente Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ gesehen. Kögl spricht von einem „strategisch bedeutenden Schritt“.

Man gewinne „nicht nur einen finanziell starken Gesellschafter, sondern vor allem einen unternehmerischen Partner, der unsere Werte, unsere langfristige Denkweise und unser klares Bekenntnis zum Standort Steiermark teilt“. Die bestehende Geschäftsführung wird Ceram Austria weiterhin eigenständig führen. FMMS werde „die Geschäftsführung der Ceram strategisch und beratend begleiten“. Nach dem Closing wird ein FMMS-Vertreter im Ceram-Aufsichtsrat vertreten sein.

Die strategische Weiterentwicklung werde gemeinsam mit dem neuen Gesellschafter gestaltet. „Ceram Austria plant, den Standort in der Steiermark weiter auszubauen und gezielt in Qualifikation, Technologie und Innovation zu investieren.“ Kögl auf Nachfrage: „In den vergangenen vier Jahren haben wir einen bestehenden Investitionsrückstand konsequent aufgeholt und umfassend in moderne Automatisierungstechnologien investiert. Dadurch konnte die Produktivität deutlich gesteigert und der Materialfluss nachhaltig optimiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf Investitionen in Forschung und Entwicklung. Diesen erfolgreichen Weg werden wir mit dem neuen Partner konsequent fortsetzen.“

„Unser Ziel ist es, nachhaltig zu investieren“

Boris Pelikan, Geschäftsführer von Raiffeisen Continuum, ein auf Übergabeprozesse spezialisierter Eigenkapitalinvestor, sieht in der Beteiligung an der Ceram Austria „einen bedeutenden Meilenstein für Raiffeisen Continuum sie unterstreicht unsere Stärke bei strategischen Partnerschaften“.

Zum Produktportfolio des Unternehmens, das im Geschäftsjahr 2024/25 rund 96,5 Millionen Euro umgesetzt hat, zählen SCR-Katalysatoren zur Reduktion von Stickoxiden, also zur Rauchgasreinigung, bei kalorischen Kraftwerken, Müllverbrennungsanlagen und industriellen Anlagen oder auch Dieselskatalysatoren für schwere Nutzfahrzeuge und Schiffsmotoren sowie keramische Wärmespeicher, die unter anderem in der Holz-, Chemie- und Automobilindustrie eingesetzt werden. Sie ermöglichen eine effiziente

„Unser Ziel ist es, nachhaltig zu investieren, Wachstum zu ermöglichen und Innovationen im Umweltschutz gezielt voranzutreiben“, betont Rupert Zieseritsch, Generaldirektor der FMMS. Die Beteiligungsholding ist in den Bereichen Forst, Holz, Dienstleistungen und Immobilien investiert. Dazu zählen u. a. die Mayr Melnhof Holz Holding AG, der Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau, die MM Forsttechnik GmbH, ewe Küchen GmbH sowie die Waldaffe GmbH.

Mehr zum Thema